Volks- & Anzeigeblatt.

Das Volks- und Anzeigeblatt erscheint wöchentlich 2 mal, **Mittwoch** und **Samstag**, und kostet vierteljährlich 30 kr. durch die Post bezogen 37 kr Einrückungsgebühr für die 3spaltige Zeile oder deren Raum 2 kr. Annoncen welche bis **Dienstag** und **Freitag** Mittags eintreffen finden Aufnahme.

Siebenundzwanzigster Jahrgang. *Nro. 22.* *Winnenden,* Mittwoch den 17. März 1875.

Amtliche Bekanntmachung.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Gemäß §. 6 des Impfgesetzes vom 8. April 1874 Reichs-Ges.-Bl. Nr. 11, und der Minist.-Verf. vom 25. Febr. 1875, Reg.-Bl. Nr. 6, sind im hiesigen Oberamtsbezirk die nachgenannten **Impfbezirke** zunächst für dieses Jahr gebildet worden und ist die Gemeinde des Impfbezirk je zugleich der **Impfort**, wo ein solcher nicht besonders angegeben ist.

Impfbezirke sind:

1) Waiblingen, Stadt, mit Waldmühle, Bahnhof und 3 Bahnwärterhäusern, 2) Beinstein mit Geheimmühle und 1 Bahnwärterhaus, 3) Birkmannsweiler mit Burkhardshof, Buchenbachhof und Neumühle, 4) Bittenfeld mit Böllenbodenhof, Riezhofer- und Schellenmühle, 5) Buoch, 6) Endersbach mit Eisenbahnstation und 2 Bahnwärterhäusern, 7) Großheppach mit Gundelsbach, Waldschützenhaus und Kleinheppach, Impfort: Großheppach, 8) Hegnach, 9) Herdtmannsweiler mit Degenhof, 10) Hochberg mit Hochdorf, Impfort: Hochberg, 11) Höfen mit Ruitzenmühle, Baach und Pfeilhof und Bürg nebst Schulerhof, Impfort: Höfen, 12) Hohenacker mit Zillhardtshof und Nemsmühle, 13) Korb mit Steinreinach und Immerich, 14) Leutenbach mit Kirschenhardthof und Nellmersbach, Impfort: Leutenbach, 15) Neckarrems mit Remseck, 16) Neustadt mit Erbachhof, Kleinhegnach, Badhaus und Mühle, 17) Oppelsbohm mit Oberweilerhof, Bretzenacker, Volkhardsmühle, Oedernhardt und Erlenhof, Oeschelbronn mit Stöckenhof, Rettersburg, Drexelhof, Kieselhof, Linsenhof, Impfort: Oppelsbohm, 18) Reichenbach mit Lehnenberg, Spechtshof und Steinach, Impfort: Reichenbach, 19) Schwaikheim, 20) Strümpfelbach,

21) Winnenden mit Winnenthal, Breuningsweiler, Sonnenberg und Hanweiler, Impfort: Winnenden.

Für sämmtliche Impfbezirke ist der Impfarzt Oberamtsarzt Dr. Pfeilsticker in Waiblingen.

Die Ortsvorsteher haben Letzteres und die Zutheilung ihrer Gemeinden 2c. zu den einzelnen Impfbezirken sowie je den Impfort für sie in ihren **Gemeindebezirken** jetzt schon bekannt zu machen, weitere Bekanntmachungen werden folgen.

Den 11. März 1875.

K. Oberamt und Physikat.

Schüßler. Pfeilsticker.

Zur Eisenbahnfrage.

Wenn wir heute den ruhigen Beobachtungsposten, den wir seit unserem ersten Artikel in dieser Frage eingenommen haben, verlassen und die oben erwähnte Angelegenheit wieder zur Sprache bringen, so geschieht dies hauptsächlich deshalb, um dem Einsender des Artikels in der letzten Samstagsnummer, der die Gemeinde in frivoler und oberflächlicher Weise zu einem Prozeß zu verleiten sucht, zu wiederlegen:

Jener schriftkundige (?) — Herr B . . . . behauptet nämlich, der seiner Zeit abgeschlossene und unterschriebene Vertrag sei von dem einen Theil dadurch geändert worden, daß „das Niveau der Bahnlinie ein ganz Anderes geworden sei." Diese Behauptung hütet er sich aber zu beweisen und er vermag es auch nicht; wir dagegen haben erfahren, daß in dem Plan, welcher im Sommer 1873 bei Berathung des Stadtbauplans vorlag, die Höhe des Damms bereits eine so große war wie sie jetzt ist oder daß im höchsten Fall eine Veränderung des Niveaus um 3 Decimeter vorhanden ist. Und selbst wenn die Aenderung eine viel größere wäre, würde dies doch keinen Grund zu einem Prozeß abgeben, weil die Höhe des Dammes sicherlich im Vertrag nicht festgesetzt ist, schon deshalb nicht, weil häufig noch während des Baues kleinere Aenderungen vorgenommen werden müssen und daher keine feste Höhe eingesetzt werden kann.

Als ferneren ähnlichen Vertragsbruch hört man häufig anführen, das Gefäll der Hufeisenstraße sei ein größeres, als es im Vertrag stipulirt sei, nemlich 5% anstatt 4%, aber auch dies wird von glaubwürdiger Seite aus aufs Entschiedenste bestritten; außerdem würde auch einem solchen Uebelstande durch eine kleine Auffüllung sehr leicht abgeholfen werden können.

Ersieht man nun hieraus, daß von einer Aenderung des Vertrags in keiner Weise die Rede sein kann, so ergibt es sich von selbst, daß auf dem Prozeßwege nichts zu holen ist, wie dies auch einer unserer tüchtigsten Advokaten (Rechtsanwalt Niethammer) einer hiesigen Deputation in der aufrichtigsten Weise klar gelegt hat.

Es bleibt somit, nachdem es sich als ein Unsinn herausgestellt hat einen Prozeß anzufangen, nur noch übrig, mittelst eines Bittgesuchs das zu erlangen, was man für so durchaus nothwendig hält. Aber auch hiezu können wir nur beziehungsweise rathen. Denn nachdem im Sinne des seiner Zeit abgeschlossenen Vertrags die Brücke über den Zipfelbach so weit gediehen ist, daß an ein Einstellen der Arbeit nicht mehr zu denken ist, nachdem hiefür nach unserer unmaßgeblichen Schätzung doch mehr als 100000 Mark verwendet worden oder zur Verwendung bestimmt sind, was denn doch nicht so ganz „Nebensache" ist, nachdem ferner vor nahezu 2 Jahren eine hiesige Deputation den Uebergang über die Bahnlinie durch den jetzigen Durchgang abgewendet hat, nachdem also alles dieses vorangegangen ist, kann man es denn dann noch für möglich halten, die Eisenbahnverwaltung würde sich selbst und uns durch Herstellung des Durchlasses auf der Schwaikheimer Straße oder durch eine Ueberfahrt über die Bahnlinie im Sinn des 1ten Projektes ein so höchst zweifelhaftes Denkmal setzen?

Wohl würde aber ein von sämmtlichen Winnendern (und zuerst von den „Vätern der Stadt") und den umliegenden Gemeinden unterschriebenes Bittgesuch an der betreffenden Stelle die immerhin große Wichtigkeit der Schwaikheimer Straße in Erinnerung gerufen und man wäre dort vielleicht zu einer Art Ersatz geneigt zu welchem man aber in keiner Weise mehr verpflichtet ist. Dann könnte wohl die Straße über Metzger Mergenthalers Haus ausgeführt werden, welche den Umweg der Hufeisenstraße für alle diejenigen, welche südlich der Hauptstraße wohnen, gänzlich aufheben und welche, wie schon einmal gesagt, für alle Zukunft dem Stadtbau ein neues frisches Ansehen verleihen würde, während die 2 vom Hause des Bauern Kögel ausgehenden Straßen nur der augenblicklichen großen Bewegung Rechnung tragen, ohne an die Sorge für die Zukunft zu denken deßhalb ihr „Väter der Stadt" hütet Euch wohl, den wenigen unter euch, die für diese Projekte schwärmen eure Zustimmung zu geben, denn auf euch liegt die Verantwortung.

Eingesendet

Dem Herrn Artikelschreiber in No. 21. An die verehrlichen Bewohner unterzeichnet mit B. ist zu erwiedern, daß die Gemeinde sich von gar Niemand braucht Honig auf das Brod streichen lassen sie wird ihre Angelegenheiten schon selbst ausmachen.

Winnenden.

Eingesendet.

Der Unterzeichnete erlaubt sich auch, einige Worte über den Stadtbauplan und die Durchfahrt der Bahn öffentlich zu sagen.

Warum will niemand daran, die Linie der Krone und Wöhrles Haus mit einer Verlängerung der Straße bis zum sogenannten Hufei se

einzugehen. Dieselbe schneidet gegen der Stadt her den halben Umweg ab, wird wagrecht und so, daß im Trab hin und her unter der Bahnbrücke bis in die Stadt gefahren werden kann, auch sind die Auswärtigen, wenn es so ausgeführt wird, vollkommen mit einverstanden, da dieselben immer die **obere Hauptstraße** passiren wollen, und nichts zu wünschen übrig läßt.

Mit der neu projektirten Straße von der Durchfahrt bis in die Schafgasse ist es nichts weiter, als daß das halbe Hufeisen weiter in die Stadt verlegt ist, denn unsere Nachbarorte wollen nirgends anders hin, als durch die Stadt zum Kornhaus, zu dem hätten wir bei der Krone herauf eine stärkere Steigung.

Die obengenannte Straßenverlängerung ist eine kurze Strecke, welche billiger Weise von der Königlichen Eisenbahnbau-Commission, dessen Herstellung übernommen würde, auf das Loch durch den Bahnhof-Körper würde ich dann verzichten, da diese Durchfahrt auch viele Mängel mit sich bringen kann, welches nicht vorauszusehen ist.

Von dem scharfen Eck vor Herr Wahls Haus sollte für die Gemeinde etwas Platz erworben werden, um den Roßmarkt aus dem Holzmarkt entfernen zu können, auch könnte die neue Straße theilweise hiezu verwendet werden.

Das untere Sträßle Ausmündung Küfer Eppingers Haus sollte beibehalten werden, da es für unsere Oekonomie äußerst geschickt ist, mit der Abweichung, von der Durchfahrt an bis zum nächsten Quersträßchen besser gegen den Bach gefahren wird, dann bekommen die Ackerbesitzer, welche mitten Platz verlieren, unten wieder Ersatz an Platz.

Ein Situationsplan ist bei mir aufgelegt, auch über Eintheilung von Gebäuden in diesem Viertel, wodurch diese viele Sonder Interessen, die hier obwalten, aus guten Gründen fallen müssen.

Ueberhaupt muß ich mich wundern, daß die Vorstädter bis übers Kornhaus herein so ruhig zusehen, wie man Ihnen den rechten Zufuhr Weg, der in gerader Linie ausgeführt werden kann, verbauen will, gefallen lassen, welche sonst nie von den letzten sind.

W. Cleß.

Eingesendet.

Feuerwehr-Sache.

Bei gegenwärtiger Reorganisation der hies. Feuerwehr, von deren glücklichem Zustandekommen das künftige Gedeihen dieses so wichtigen Corps abhängen wird, erlaubt sich Einsender offen und unverblümt die Fehler und Uebelstände aufzudecken, die er in 12jähriger Dienstzeit in der Feuerwehr wahrnehmen mußte, und denen abzuhelfen eines jeden tüchtigen Feuerwehrmannes Bestreben sein muß; überzeugt davon, daß dieß die Gesinnung noch Manches im Corps sein wird. —

Die Grundeinthung und Organisation soll eine stramme militärische sein, dabei aber durchwebt von cameradschaftlich bürgerlichem Geiste. In erster Linie muß die Mannschaft zu den von ihr gewählten Vorgesetzten, im Dienste, d. h. sowohl bei Uebungen als Brandfällen, stets das nöthige Vertrauen, und einen strengen Gehorsam entgegenbringen, ganz gleich, ob der Vorgesetzte im Privatleben eine höhere oder niederere Stelle einnimmt, als irgend einer aus der Mannschaft. Hier kann blos persönliche Tüchtigkeit entscheiden. Nichts sieht schlechter aus, als wenn in einem militärisch organisirten Corps jeder glaubt, commandiren zu müssen. Endlich soll sich die Mannschaft befleißen, nie ohne ganz triftigen Grund von den Uebungen wegzubleiben; dieß erzeugt Unzufriedenheit und Mißmuth, bei den pünklichen Leuten. Besser, solche die nicht regelmäßig kommen können, bleiben von der freiwilligen Mannschaft weg. —

Die Chargirten der Feuerwehr müssen nun aber auch, um das Vertrauen der Mannschaft zu rechtfertigen, ihrerseits ihre Funktionen genau kennen, ausführen, und niemals überschreiten. Sie haben darauf zu wirken, daß der Corpsgeist, d. h. die Lust und Liebe zur Sache gehoben und genährt werde. Dabei müssen sie durch eine ernste militärische Disziplin die Zügel je nach Bedürfnis energisch handhaben. Selbstverständlich hat der Chargirte in Allem, was er von der Mannschaft verlangt, selbst mit gutem Beispiel und richtigem Takte voranzugehen. Einer, der nicht gehorchen gelernt hat, taugt auch nicht zum Befehlen. —

Schließlich bringe ich den gewiß berechtigten schon oft ausgedrückten Wunsch der Feuerwehr,: Erbauung resp. Einrichtung eines Steigerthurms, namentlich aber, Anschaffung von Teppichen oder Mänteln für die Mannschaft, die bei einem auswärtigen Brande, beim Nachhausegehen stets Erkältungen ausgesetzt ist, bei unsern verehrlichen bürgerlichen Collegien dringend zur Erwägung vor. Hauptsächlich ist eine Unterstützung von dieser Seite zum Gedeihen des Feuerwehrcorps unerläßlich.

Einer für Alle und Alle für Einen.

Ein Feuerwehrmann.

Winnenden.

Gefundenes Geld.

In der Nähe von Hanweiler wurde in letzter Zeit Geld gefunden, wer sich als Eigenthümer auszuweisen vermag, kann solches beim Schultheißenamt Hanweiler in Empfang nehmen. Sollte sich innerhalb 30 Tagen kein Eigenthümer melden, so würde das Gefundene dem Finder zuerkannt werden.

Den 15. März 1875.

Stadtsch.-Amt.
Jent.

Rudersberg.

Langholz-Verkauf.

Am nächsten Mittwoch den 17. d. Mts. Nachmittags 1 Uhr werden aus dem hiesigen Gemeindewald „Backnangergütle genannt" zunächst an der Straße von Winnenden nach Kaisersbach gegen baare Bezahlung auf hiesigem Rathhause verkauft.

1. 249 Stck. Nadelholzstämme von 5—22 Meter Länge, 10—40 Centimeter Durchmesser mit zusammen 166 Festmeter.
2. 4 Nummerstangen.

Die Liebhaber werden mit dem Bemerken freundlich eingeladen, daß die Abfuhr eine sehr günstige und der Gemeinde-Waldschütz von Vormittags 8 Uhr an, an der Kreuzstraße von Backnang-Rudersberg zum Vorzeigen des Holzes bereit ist.

Den 22. März 1875.

Gemeinderath.

Revier Winnenden.

Stamm- Kleinnutz- und Brennholz-Verkauf.

Am **Samstag den 20. d. Mts.** aus dem Edelmann: 4 fichtene Bauholzstämme mit 0,65 Fm., 300 fichtene Stangen 4—12 M. lang; 2 Rm. buchene und 4 Rm. erlene Prügel, 1,650 buchene, erlene, weichgemischte und Nadelholzwellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf der Staatsstraße im Hohreusch.

Reichenberg, den 12. März 1875.

K. Forstamt
Bechtuer.

Gemeinde Höfen Oberamt Waiblingen.

Verkauf von Steinbruchgeschirr im öffentlichen Aufstreich

Am Freitag den 19. März d. J. Mittags 1 Uhr wird aus einer Gantmasse auf dem Rathhaus hier, verschiedenes Steinbruchgeschirr, insbesondere

eine Hebkrane und eine Hebmaschine, Zweispitze, Bossierhämmer Schnappkärren u. dgl.

im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Die zu versteigernden Gegenstände können auf vorgängige Anfrage beim hiesigen Schultheißenamt jeder Zeit besichtigt werden.

Gemeinde Bürg, Oberamt Waiblingen

Verkauf von Steinbruchgeschirr im öffentlichen Aufstreich

Am Freitag den 19. März d. J. Vormittags 11 Uhr wird aus einer Gantmasse auf dem Rathhaus hier, verschiedenes Steinbruchgeschirr, insbesondere

Eine Zugmaschine und eine bretterne Geschirrhütte

im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Die zu versteigernden Gegenstände können auf vorgängige Anfrage beim hiesigen Schultheißenamt jeder Zeit besichtigt werden.

Winnenden.

Bau-Platz-Verkauf.

Die hiesige Stadtpflege hat einen — der Bau-Plätze bei der untern Paulinen-Pflege am Hofacker für 7 fl. per Ruthe verkauft und kommt derselbe am

Freitag, den 19. März 1875
Nachmittags 2 Uhr

auf hies. Rathhaus in Aufstreich.

Winnenden.
Gerichts-Bezirk Waiblingen.

Mahlmühle-Verkauf.

In der Gantsache des **Christof Wolfgang,** gewes. Stadtmüllers dahier kommt die vorhandene Liegenschaft, nemlich:

Gebäude:

23,2 R. Wohnhaus st. Mühle
6,3 „ Wasserstube
20,8 „ Mühlkanal
19,2 „ Hofraum nm Haus und Scheuer

1/8 M. 21,5 R.

Ein zweistockigtes Wohnhaus die Stadtmühle, mit darunter befindlichem Mühlwerk, nämlich 1 Gerbgang und 3 Mahlgängen etc. an der Mühlstraße.

14,7 R. Eine zweibarnigte Scheuer mit 2 Viehställen und Wagenschopf neben dem Haus sodann

Eine angebaute Obstmahlmühle mit dem Geschirr und Wäägen etc. zus. angeschlagen, unter Zugrundlegung des Ankaufspreißes zu 23,000 fl. am

Donnerstag den 1. April d. J.
Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus dahier im öffentl. Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber, Unbekannte mit beglaubigten Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Winnenden, 10. März 1875.

K. Amts-Notariat
Dinkelacker.

Winnenden.

Aus der Verlassenschaft des **Johann Adam Obermüller** Weingärtner ist verkauft:

3/8 Mrg. 47,2 Rth. Acker in der Wötte angekauft per Vrtl. zu 270 fl.
4/8 Mrg. 35,0 Rth. Acker im neuen See angekauft pr. Vrtl. zu 207 fl.

Und kommt in öffentlichen Aufstreich.

Wozu die Liebhaber auf

Freitag den 19. März
Nachmittags 2 Uhr

auf das Rathhaus eingeladen werden.

Winnenden.

Aus der Verlassenschaft des **Jakob Wurst,** Rothgerber hier ist verkauft:

Acker Zelg Obenhinaus.

2/8 M. 4,6 R. in Kirchhofäckern od. Steinweg angekauft zu 206 fl. pr. Viertel,

Acker Zelg Untenhinaus.

3/8 M. 9,4 Rth. im Seizlesbrunnen angekauft zu 210 fl. pr. Viertel,
1/8 M. 46,0 Rth. im Hergottsgumpen angekauft zu 200 fl. pr. Viertel,
2/8 M. 46,1 Rth. im Kreuzstein angekauft zu 200 fl. pr. Viertel,
4/8 M. 6,0 Rth. Baumwiese im Fasanengarten angekauft zu 150 fl. pr. Viertel,

Weinberg

4/8 M. 31,1 Rth. in der Rappenhalde angekauft zu 200 fl. pr. Viertel.

und kommt am nächsten Freitag den 19. März Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in öffentlichen Aufstreich.

Winnenden.

Haus- und Scheuer-Verkauf.

Das der Frau Sattler Steinbrenners Wittwe gehörige Anwesen am Schwaikheimer Thor bestehend in 2/3tel an einem 3stockigen Wohnhaus

3/4tel an einer daran gebauten Scheuer mit Stallung zwei darunter befindliche Kellerantheil nebst Vorkeller ist um die Summe von fl. 5200. angekauft und kommt solches

Freitag den 19. d. Mts.
Nachmittags 2 Uhr

in öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhaus wozu Liebhaber freundlich eingeladen sind.

Da sich obiges Anwesen vermöge seiner Eintheilung und Lage nach für zwei Geschäfte eignet, wäre einem strebsamen Manne es möglich gemacht, sich ein sicheres Auskommen zu verschaffen.

Chr. Krautter, Sattler.

Winnenden.

Fahrnißversteigerung.

Donnerstag den 18. März von morgens 1/2 9 Uhr an, wird bei Christian Fischer Bäckers Wittwe gegen baare Bezahlung verkauft, 1 2schläfriges Bett, Küchegeschirr von Holz, Porzelan und Glas, worunter viele Flaschen und Gläser neu und alt Meß. Schreinwerk worunter 1 Küchekasten, Sessel und Stühle, Kindersessele, Schrannen und Tische, 1 Bettlade, 1 Eich, allerlei Hausrath, viele Säcke, Feldgeschirr, Schneidstuhl, Futtertröglе Handwerkszeug worunter 1 Kohlenhafen, Löschtrog, Laugentrichter, viele neue Schieser, Diel, Wannen, Körbe, eiserne Krukke, 1 steinerner Trog und Brückenwaage, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Steinfuhr-Accord.

Die Unterzeichneten verakkordiren das Beiführen von circa 1700 Cm. Sandsteinen, als Quader, Gewölb und Mauersteine aus den Steinbrüchen bei Ebersberg bis zu den Baustellen Maubach, Waldrems und Stiftsgrundhof.

Ferner circa 280 Cm. Kalksteine aus dem Steinbruch bei Maubach zur Baustelle bei Waldrems.

Angebote auf das Ganze, oder auch nur einen Theil der Beifuhr sind längstens bis 22. März d. J. Vormittags 11 Uhr auf dem Bureau auf dem Stiftsgrundhof schriftlich einzureichen, an welchem Tag auch die Eröffnung stattfindet.

Die Bedingungen können ebenfalls dort eingesehen werden.

Ruff und Lautenschlager.

Winnenden.

Bekanntmachung.

Morgenden **Donnerstag den 18. dss. Vormittags 10 Uhr** wird das Schlagen von Circa 300 Roßlasten Fleinsteine auf der Straße von hier gegen Birkmannsweiler auf dem hiesigen Rathhaus im Abstreich vergeben, wozu eingeladen wird

Schüle.

Winnenden.

Wirthschafts-Verpachtung.

Meine an der Waiblinger Straße gelegene nachweislich gut frequentirte Wirthschaft mit Garten und Kegelbahn wird auf nächst Georgii frisch verpachtet.

Lusttragende können täglich einen Pacht abschließen mit

H. Krämer
Werkmeister.

Winnenden.

Bürger-Versammlung.

Das von der letzten Versammlung ernannte Comité für Vorberathung der Schritte, welche zu Erlangung eines Eisenbahndurchgangs gethan werden sollen, ist Willens in einer weiteren Versammlung Bericht über seine Thätigkeit zu erstatten und findet deßhalb eine solche am Freitag Abends 8 Uhr im Hirsch statt.

Winnenden.

Gewerbe-Verein.

Freitag den 19. d. M. Abends 7 1/2 Uhr Versammlung in der Krone. **Vortrag von H. Präzeptor Faber über Verbindung der Latein- und Realschule.**

Winnenden.

Der Unterzeichnete verpachtet am **morgenden Donnerstag Nachmittags 1 Uhr** folgende Güterstücke an der Leutenbacher Straße auf dem Platze selbst.

3/8	Mrg.	11 Rth.	3/8	Mrg.	18 Rth.
4/8	„	33 „	1/8	„	3 „
1/8	„	3 „	1/8	„	27 „
1/8	„	40 „			

Gotth. Müller.

Winnenden.

Morgen Donnerstag den 18. d. Mts. ist wieder frischen Kalk, sowie gut gebrannte

Ziegelwaaren

zu haben bei

Ziegeleibesitzer **Fink.**

Winnenden.

Eine schöne große Auswahl

Hemden-Einsätze in Leinen und Shirting, sowie Herrenkragen und Manschetten empfiehlt bestens.

A. Breitenbach.

Sehr schöne **Kleider- und Schurzzeuglen,** sowie fertige **Schürze** empfiehlt

A. Breitenbach.

Vorschlag zur Wahl des Ausschusses der Gewerbebank.

Herr **Wieland** Gemeinderath
„ **C. Cloß** „
„ Notar **Dinkelacker.**
„ **Jul. Finck.**
„ **Mast,** Gemeinderath.
„ **Aug. Binz.**
„ **Gust. Mildenberger.**

Winnenden.

Auf die

Nürtinger-Bleiche

besorgt auch dieses Jahr Bleichgegenstände

C. E. Schwarz Wtw.

Winnenden

Uracher Bleiche.

Für die rühmlichst bekannte Uracher Natur-Bleiche nehme ich auch heuer wieder Tücher und Faden zur pünktlichsten Besorgung an.

Kaufmann **Langbein.**

Tapeten-Empfehlung.

Die Musterkarten von Tapeten in den neuesten Deßins von den billigsten bis zu den feinsten Sorten sind bei mir eingetroffen und empfehle solche zu gefälliger Benützung.

G. Langbein.

Winnenden.

Tapeten-Empfehlung.

Nachdem die neuen Musterkarten aus der Fabrik der Herren Gebrüder Scherer in Bammenthal b. Heidelberg eingetroffen sind, erlaube ich mir solche zu gefälliger Einsichtnahme zu empfehlen.

Heinrich Mayer.

Winnenden.

Unterzeichneter verpachtet für seine Tochter 1 Vrtl. 6 R. Acker im Schenkenberg, ungefähr $1\frac{1}{2}$ Vrtl. Baumgut im vordern Schenkenberg mit 12 tragbaren Bäumen und ein Bürgerstückle, es kann jeden Tag ein Pacht abgeschlossen werden.

Gottlieb Fink im untern Sack.

Winnenden.

Bei Mezger **Mergenthaler** ist gutes und gesundes Rindfleisch zu haben das Pfund zu 13 kr. Kalbfleisch pr. Pfund zu 14 kr.

Winnenden.

Gesundes junges Kuhfleisch per Pfund zu 11 kr.

bei Mezger Ludwig.

Winnenden.

Futter-Verkauf.

Der Unterzeichnete hat noch circa 35 Ctr. Heu und Oehmd im Ganzen oder Parthienweise zu verkaufen

Chr. Krautter, Sattler.

General-Versammlung

der Gewerbebank Winnenden

eingetragener Genossenschaft.

Dieselbe findet **Freitag, den 19. d. M. Nachmittags 4 Uhr** im Rathhaussaale statt:

Gegenstände der Tagesordnung sind:

Rechenschafts-Bericht.
Festsetzung einer Dividende.
Neuwahl des Ausschusses event. Wahl eines Controleurs.

wozu freundlich einladet

Der Vorstand
Ernst Meyer. Heinrich Mayer.
Gewerbebank.

Die Generalversammlung wird auf **Freitag den 19 d. Mts. Nachmittags 4 Uhr** verlegt.

Der Vorstand.

Winnenden.

Schuhmachergesuch.

Einen fleißigen Arbeiter sucht

Fr. Reiher, Schuhmacher.

Auch nimmt einen ordentlichen Burschen bei billigen Bedingungen in die Lehre

Der Obige.

Winnenden.

Einen geordneten jungen Menschen nimmt in die Lehre

G. Klöpfer, Bäcker.

Winnenden.

Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt sogleich in die Lehre

Wilhelm Hahn, Schuhmacher.

Winnenden.

Ein sommriges Logis mit Wasserleitung ist sogleich oder bis Georgii zu vermiethen.

Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Einen gut erhaltenen

Konfirmandenrock

hat billig zu verkaufen.

Wer? sagt die Red.

Winnenden.

Schöne **Linsen** zur Aussaat empfiehlt

A. Sommer.

Winnenden.

Auserlesene frühe blaue, sowie einige gute Sorten späte

Steck-Kartoffel

hat zu verkaufen

C. Pflüger.

Winnenden.

Bei Unterzeichnetem ist fortwährend

Gyps und Gypserrohr

zu haben.

Aufschlag, Gastwirth.

Winnenden.

Auf Georgii sind gegen genügende Sicherheit **1000 fl.** auszuleihen.

Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

150 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum ausleihen parat bei **Gottlob Seiz.**

Winnenden.

1 Vrtl. Acker auf den Stäffelen hat zu verpachten. Näheres b. d. Redaktion.

Winnenden.

$1\frac{3}{8}$ Morgen Acker in bester Lage des Breitlauch verkauft im ganzen oder theilweise

Kayser Gerber

Winnenden.

Bei Unterzeichnetem ist ein guter Suppinger **Pflug** zu verkaufen

Schlehner, Metzger.

Winnenden.

Verkauf.

Wittwe Hiemer dahier ist gesonnen, ihren am Kirchweg gelegenen **Garten** zu verkaufen. Liebhaber können jeder Zeit einen Kauf mit ihr abschließen.

Winnenden.

20 Ctr. Angersen, sowie 20 Ctr. Heu hat zu verkaufen **Christian Prinz.**

Winnenden.

Ca. 8 Wagen Pferdsdung haben zu verkaufen

Bauunternehmer
Feldmaier & Ruff.

Winnenden.

Ein noch gut erhaltenes Kinderwägelchen ist zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

Winnenden.

Es wird eine Magd sogleich oder auf Georgii gesucht zu Vieh und Feldgeschäft. Lohn von 60 bis 70 fl.

Näheres bei der Redaktion.

Ein ordentliches zuverläßiges

Dienstmädchen

welches die Haushaltungsgeschäfte versteht, findet auf Georgii bei gutem Lohn eine Stelle.

Wo? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Ein Klavier wird zu miethen gesucht

Von wem? sagt die Redaktion.

Ich erkläre, daß ich der Ehefrau des Müllers Anton Brugesser in Winnenden durchaus nichts Nachtheiliges nachsagen kann und werde.

Den 12. März 1875.

Friedrike Schwegler.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Fetzer in Winnenden.